

## Handbuch

# Travel Emissions Tracker

## Der Tracker zur Messung, Visualisierung und Monitoring von KPIs zur klimafreundlichen Produktentwicklung

### Inhaltsverzeichnis

1. Einführung in den Travel Emissions Tracker .....	2
1.1 Funktionsweise .....	2
1.2 Disclaimer zur Nutzung .....	3
1.3 Installation und Setup .....	4
2. Key Performance Indicators (KPIs) im Tracker .....	5
3. Der Emissionsmanagementprozess mit dem Tracker .....	6
4. Vorgehensweise für die Führungsebene .....	8
4.1 Schritt-für-Schritt-Übersicht .....	8
4.2 Durchführung der Gesamtportfolioanalyse .....	9
4.3 Individualisierung des Trackers (Register „Eingabemaske“) .....	12
4.4 Analyse und Interpretation (Register „Dashboard Gesamtportfolio“) .....	16
5. Vorgehensweise für das Produktmanagement .....	17
5.1 Schritt-für-Schritt-Übersicht .....	17
5.2 Eingabe der Reise- und Emissionsdaten (Register „Datenpflege“) .....	18
5.3 Detaillierte Anforderungen an die Eingabespalten (Register „Datenpflege“) .....	22
5.4 Visualisierung und Analyse (Register „Dashboard Cluster“) .....	24
6. Priorisierung und Maßnahmenplanung (Register „Dashboard“) .....	25
6.1 Vorgehensweise .....	25
6.2 Interpretation der KPIs .....	26
6.3 Interpretation der Punktgrafiken als Entscheidungsmatrix .....	27
7. Kontrolle im jährlichen Monitoring .....	31
8. Kompensation von CO <sub>2</sub> e .....	32

## 1. Einführung in den Travel Emissions Tracker

Der Travel Emissions Tracker ist ein Excel-basiertes Analyse- und Entscheidungstool, das dir als Reiseveranstalter hilft, die CO<sub>2</sub>e-Emissionen deiner Reisen zu erfassen, zu analysieren und gezielt Maßnahmen zur Reduzierung zu planen. Mit diesem Tool kannst du die Klimawirkung deiner Reisen im Blick behalten und gleichzeitig wirtschaftliche Kennzahlen berücksichtigen, um fundierte Entscheidungen für ein klimafreundlicheres Reiseportfolio zu treffen. In diesem Handbuch erfährst du Schritt für Schritt, wie du den Tracker nutzen kannst.

### 1.1 Funktionsweise

Der Travel Emissions Tracker bietet dir eine klare und einfache Struktur, um die Klimawirkung deines Portfolios in drei Schritten zu erfassen und zu bewerten:

- **Daten eingeben und Emissionen ergänzen:** Mit der Datentabelle des Tools kannst du die Reisedaten einfach selbst einpflegen und so eine solide Grundlage für fundierte Analysen schaffen. Durch die Integration von KlimaLink lassen sich CO<sub>2</sub>e-Daten deiner Reisen direkt in die Tabelle einfügen, wodurch du einen umfassenden Überblick über die verursachten Emissionen erhältst. Automatisch werden daraus Key Performance Indicators (KPIs) berechnet, die Einblicke in den Status Quo der Emissionen deines Produktportfolios geben.
- **Visualisierung und Analyse der Key Performance Indicators (dt. Leistungskennzahl), kurz KPIs:** Die berechneten KPIs werden anschließend über das Dashboard im Travel Emissions Tracker visualisiert. Das Dashboard ermöglicht die Analyse der Emissionen einzelner Reisen sowie des gesamten Produktportfolios, wobei die KPIs in Kombination mit wirtschaftlichen Größen betrachtet werden. Die Visualisierung vereinfacht komplexe Zusammenhänge und liefert wichtige Erkenntnisse auf den ersten Blick.
- **Priorisierung und Maßnahmenplanung:** Der Travel Emissions Tracker unterstützt dich gleichzeitig bei der Bewertung der Emissionen einzelner Reisen und auch von Reisezielgebieten. Der Tracker zeigt dir anhand eines Farbsystems, welche Reisen emissionsarm (grün), mittel (gelb) oder hoch (rot) eingestuft sind. Diese Visualisierung macht es dir leicht, schnell zu erkennen, welche Reisen besonders klimaschädlich sind und bei welchen Reisen du Maßnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>e-Emissionen einleiten solltest.

Der Tracker ist für die Arbeit mit vergangenheitsbezogenen Daten gedacht. Zudem erfolgt die Arbeit auf zwei Ebenen – einer Führungsebene und der Produktmanagementebene. Die genauere Aufteilung wird im Kapitel 3 erläutert.

Die Arbeit mit dem Tracker kann auch noch vereinfacht werden. Gegebenenfalls kannst du die Daten auch automatisiert aus eurem eigenen Produktmanagementsystem ziehen lassen und diese dann per Copy-Paste in den Tracker einpflegen. Zudem gibt es eine allgemeine [Anleitung zur Systematik des Trackers inkl. Lastenheft](#) zur Erstellung des Tools für die IT, sodass der komplette Analyseprozess in euer System übertragen werden und dadurch dann automatisiert ablaufen kann.

## 1.2 Disclaimer zur Nutzung

1. Der Travel Emission Tracker ist nicht zur Außenkommunikation der eigenen CO<sub>2</sub>e-Emissionen an die Öffentlichkeit gedacht. Die Emissionsdaten aus KlimaLink können (und sollen) aber natürlich zur Außenkommunikation verwendet werden. Weitere Informationen siehe [www.klimalink.org](http://www.klimalink.org).
2. Die hier vorgestellten KPIs erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Der Fokus liegt auf klimarelevanten Aspekten, weitere Aspekte der Nachhaltigkeit werden außen vorgelassen.
3. Der Tracker ist nicht dafür gedacht, dass Reiseveranstalter sich miteinander vergleichen. Da der Tracker von jedem Reiseveranstalter individualisiert wird und verschiedene Aspekte und Leistungsbestandteile in die CO<sub>2</sub>e-Berechnung mit einfließen, sind die Ergebnisse untereinander nicht vergleichbar. Die Vergleichbarkeit ist nur für das jährliche Monitoring eines Reiseveranstalters bzw. der einzelnen Produktbereiche möglich.

### 1.3 Installation und Setup

Zur Nutzung des Travel Emissions Trackers sind bitte folgende Hinweise zu berücksichtigen.

#### 1. Abspeichern der Datei

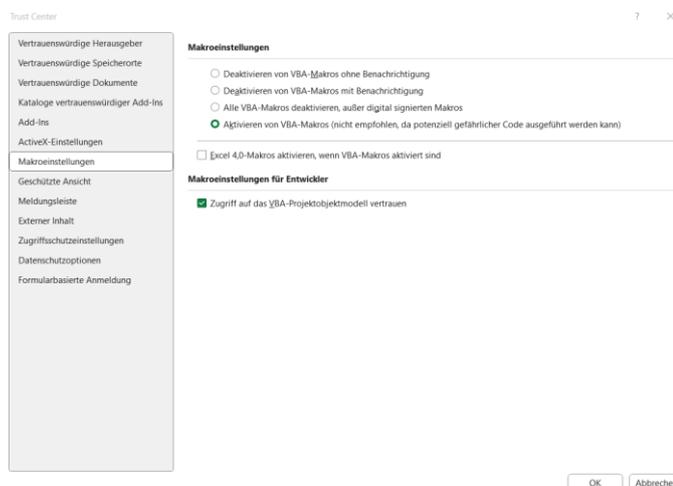
Der Tracker muss als lokale Datei auf dem Desktop gespeichert werden.

#### 2. Makroaktivierung in Excel

Im Tracker werden Makros (VBA-Code) genutzt. Um die Ausführung dieser und somit die korrekte Funktion des Trackers zu gewährleisten, müssen entsprechende Sicherheitseinstellungen vorgenommen werden.

Dazu rufe bitte über das Menü:  
*Datei* → *Optionen* → *Trust Center*  
→ *Einstellungen für das Trust Center* auf.

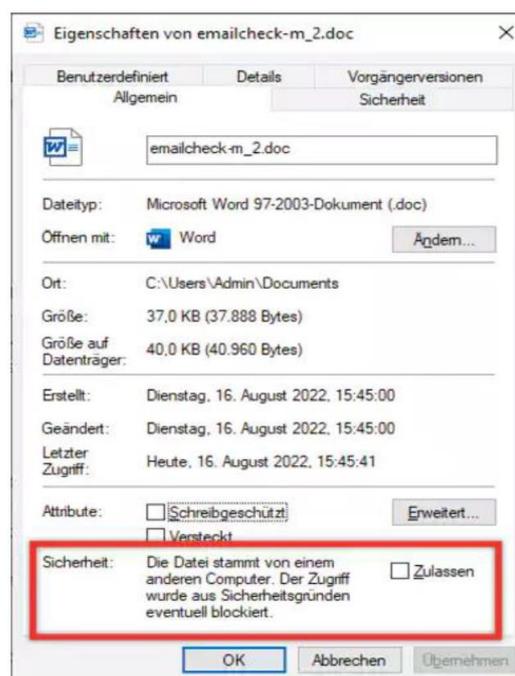
Im Trust Center ist unter dem Menüpunkt „*Makroinstellungen*“ die Option „*Alle Makros aktivieren*“ zu aktivieren sowie der Haken bei „*Zugriff auf das VBA-Projektmodell vertrauen*“ zu setzen.



#### 3. Blockierung von VBA-Code in Dateien aufheben (bei Windows 11)

Das neue Sicherheitskonzept von Microsoft blockiert unter Windows 11 Dateien mit VBA-Code, welche über das Internet versendet wurden.

Um die Blockierung von Makros in einer Datei wie einem aus dem Internet oder einer E-Mailanlage aufzuheben, entferne die Markierung des Webs auf deinem lokalen Gerät. Klicke zum Entfernen mit der rechten Maustaste auf die Datei des Travel Emissions Trackers auf dem Desktop, wähle Eigenschaften aus und aktiviere dann auf der Registerkarte „Allgemein“ das Kontrollkästchen zur Sicherheit (ganz unten) „Die Datei stammt von einem anderen Computer. Der Zugriff wurde aus Sicherheitsgründen eventuell blockiert“ → Setze einen Haken bei „Zulassen“ und wähle „Ok“.



## 2. Key Performance Indicators (KPIs) im Tracker

Im Tracker werden drei Key Performance Indicators (auf Deutsch: Leistungskennzahlen), kurz KPIs zur Messung und Visualisierung der einzelnen Reisen gemessen und dargestellt. Zusätzlich werden Angaben zu Kennwerten zum gesamten Produktportfolio gemacht. Key Performance Indicators sind Messgrößen, die den Erfolg oder Fortschritt eines Unternehmens, Projekts oder einer bestimmten Aktivität anzeigen. KPIs werden verwendet, um die Leistung in Bezug auf strategische Ziele zu überwachen und zu bewerten.

**KPI 1:**  = **CO<sub>2</sub>e in kg pro PAX pro Tag**

Dieser KPI misst die durchschnittlichen CO<sub>2</sub>e-Emissionen<sup>1</sup> pro verbrachten Urlaubstag pro PAX. Dies ist ein wichtiger Indikator für die Umweltbelastung, die ein Reiseveranstalter mit einem verkauften Urlaubstag für einen PAX bei einer Reise verursacht. Der Wert wird durch die Berechnung der gesamten CO<sub>2</sub>e-Emissionen (nach KlimaLink Berechnungen für die verfügbaren Leistungsbestandteile) und deren Aufteilung auf die Anzahl der Tage der Reise pro Person ermittelt. Diese Kennzahl hilft dabei, den ökologischen Fußabdruck einer Reise zu verstehen und Reisen mit unterschiedlichen Reisedauern direkt miteinander zu vergleichen.

**KPI 2:**  = **Gesamt-CO<sub>2</sub>e in kg pro PAX**

Dieser KPI misst die durchschnittlichen CO<sub>2</sub>e-Emissionen pro reisender Person. Diese Kennzahl gibt Aufschluss darüber, wie viel CO<sub>2</sub>e-Emissionen durch das Reiseverhalten eines einzelnen Gastes während der Reise verursacht werden. Durch die Analyse dieser Kennzahl können Reiseveranstalter gezielt Maßnahmen ergreifen, um die CO<sub>2</sub>e-Bilanz pro Passagier zu verbessern.

**KPI 3:**  = **Gesamt-CO<sub>2</sub>e in kg je Reise**

Dieser KPI umfasst alle Emissionen, die durch den gesamten Reiseprozess der reisenden Personen (über alle PAX pro Zeiteinheit der Analyse, z. B. ein Jahr hinweg) insgesamt anfallen. Durch die Berechnung der gesamten CO<sub>2</sub>e-Emissionen je Reise können Reiseveranstalter einen umfassenden Überblick über den ökologischen Fußabdruck ihrer verkauften Reiseangebote erhalten. Dies ermöglicht es, die Auswirkungen ihrer Reisen auch auf Basis der Häufigkeit der Buchung bzw. Durchführung zu analysieren und Strategien zur Reduzierung der Gesamt-CO<sub>2</sub>e-Emissionen zu entwickeln.

<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>-Äquivalente, die weitere Treibhausgasemissionen oder Klimawirkungen mit einbeziehen

### 3. Der Emissionsmanagementprozess mit dem Tracker

Um die Klimawirkung deiner Produkte erfolgreich zu erfassen und zu verbessern, empfiehlt es sich, den Einsatz des Trackers in einen unternehmensweiten Managementprozess zu integrieren. Im Folgenden wird der Emissionsmanagementprozess vorgestellt, der sowohl die übergeordneten Prozessschritte als auch die spezifischen, praxisnahen Ablaufschritte für eine klimafreundliche Produktgestaltung umfasst.

*Schritte des Emissionsmanagementprozesses:*



Der Managementprozess zur klimafreundlichen Produktgestaltung beginnt mit der Zielsetzung, eine klimafreundlichere Ausrichtung deines Produktportfolios zu entwickeln. Im nächsten Schritt folgt die sorgfältige Planung, die sowohl die Arbeitsweise mit dem Travel Emissions Tracker als auch die Herangehensweise an die Gesamtportfolioanalyse berücksichtigt.

Für die Emissionsanalyse werden mithilfe des Travel Emissions Trackers sowohl bereichsspezifische als auch unternehmensweite Reisedaten bzw. Daten zusammengefasster Zielgebiete sog. Cluster analysiert, um ein umfassendes Bild der aktuellen Klimawirkung deines Portfolios zu erhalten. Darauf aufbauend erfolgt die Maßnahmenplanung, bei der Reisen und Cluster anhand der Interpretation mithilfe des Trackers priorisiert und gezielte Maßnahmen für jeden Bereich anhand eines Maßnahmenkatalogs ausgearbeitet werden.

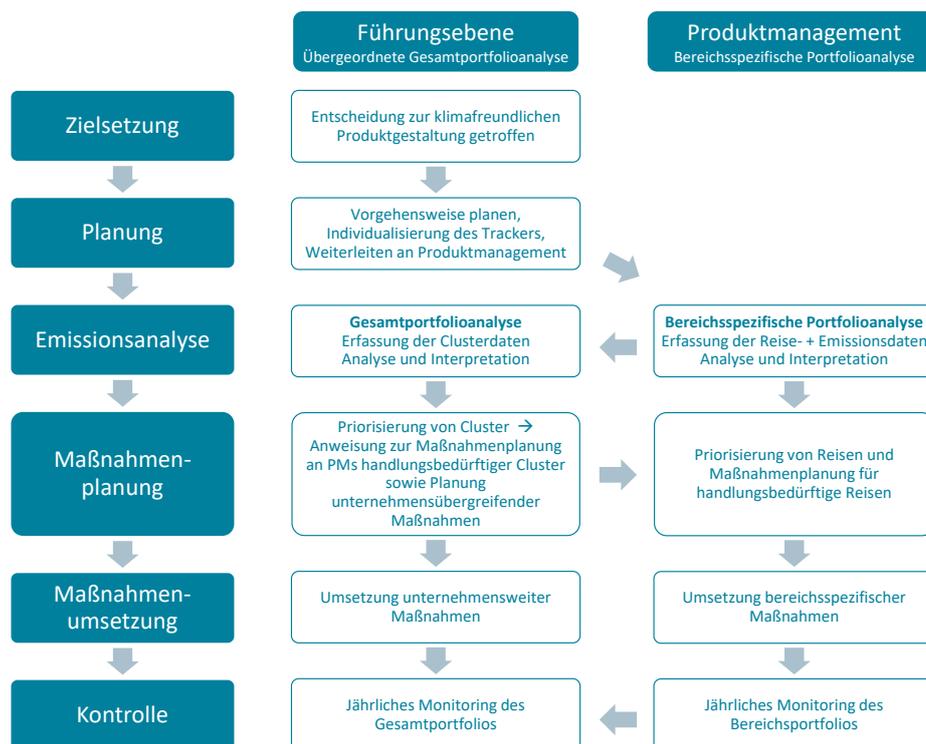
Die Maßnahmenumsetzung erfolgt sowohl auf Unternehmensebene als auch bereichsspezifisch, um sicherzustellen, dass die geplanten Verbesserungen effektiv realisiert werden. Abschließend wird der Erfolg der umgesetzten Maßnahmen durch ein jährliches Monitoring überprüft, das auf der kontinuierlichen Nutzung des Travel Emissions Trackers basiert. So kann die Klimawirkung des Produktportfolios deines Unternehmens fortlaufend optimiert werden.

## Ein Managementprozess auf zwei Ebenen

Innerhalb des Unternehmens gestaltet sich der Prozess im Wesentlichen auf zwei Ebenen: der Führungsebene und dem Produktmanagement. Die Führungsebene übernimmt dabei die übergreifende Analyse des Gesamtportfolios sowie die Planung und Umsetzung unternehmensweiter Maßnahmen. Allerdings ist die Führungsebene auf die Zuarbeit des Produktmanagements angewiesen, das die spezifischen Portfolioanalysen der einzelnen Bereiche durchführt. Diese Analysen werden an die Führungsebene übermittelt, die sie zu einer Gesamtportfolioanalyse zusammenführt.

Im nächsten Schritt erfolgt die Priorisierung auf beiden Ebenen: Sowohl die Führungsebene als auch das Produktmanagement identifizieren im Tracker handlungsbedürftige Reisen bzw. Cluster und planen entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz. Darüber hinaus wird das Produktmanagement in einem Rückkopplungsprozess eingebunden, bei dem die Führungsebene die Cluster, die im Rahmen der Gesamtportfolioanalyse als handlungsbedürftig ermittelt wurden, für die Umsetzung von Maßnahmen priorisiert. Der Erfolg dieser Maßnahmen kann schließlich im Rahmen des jährlichen Monitorings der Emissionsdaten mithilfe des Trackers überprüft werden.

*Schritte des Emissionsmanagementprozesses für die zwei Ebenen:*



In kleineren Unternehmen mit wenigen oder keinen Unterabteilungen kann eine solche Aufteilung in zwei Ebenen entfallen. Kapitel 4 beschreibt ausführlich die Vorgehensweise für die Führungsebene, während Kapitel 5 sich detailliert mit den Prozessen des Produktmanagements befasst.

## 4. Vorgehensweise für die Führungsebene

### 4.1 Schritt-für-Schritt-Übersicht

Für die Nutzung des Trackers als Unternehmensleitung findest du hier eine umfassende Übersicht über die Abläufe im Managementprozess sowie alle relevanten Informationen. Abhängig von der Größe und Struktur deines Unternehmens bieten sich unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten des Trackers an. Ein zentrales Ziel bei der Arbeit mit dem Travel Emissions Tracker besteht darin, die Klimawirkung deines gesamten Portfolios zu erfassen, zu bewerten und kontinuierlich zu optimieren. Die folgende Übersicht fasst die dafür notwendigen Schritte der Führungsebene kompakt zusammen, während detaillierte Erläuterungen in den nachfolgenden Unterkapiteln bereitgestellt werden.

*Ablauf der Arbeit mit dem Tracker für die Führungsebene:*

<b>Zielsetzung</b>		
<b>Planung</b>		
1.	Vorgehensweise zur Gesamtportfolioanalyse planen	Kapitel 4.2
2.	Individualisieren des Trackers (Register „Eingabemaske“)	Kapitel 4.3
3.	Weiterleitung an das Produktmanagement (PM) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Briefing PM</li> <li>• Weiterleitung der Tracker-Datei an einzelne PMs</li> </ul>	Kapitel 4.2
<b>Datenerfassung durch das Produktmanagement</b>		Kapitel 5
<b>Emissionsanalyse: Gesamtportfolio</b>		
4.	Erfassung der Clusterdaten (Zulieferung durch PM) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung der Summenzeilen bzw. Trackerversionen je PM bzw. je Cluster</li> <li>• Anlegen einer Gesamtportfolioversion des Trackers durch Einpflegen der Summenzeilen (Register „Datenpflege“)</li> </ul>	Kapitel 4.2
5.	Analyse und Interpretation (Register „Dashboard Gesamtportfolio“ sowie ergänzend „Dashboard Cluster“)	Kapitel 4.4
<b>Maßnahmenplanung</b>		
6.	Priorisierung von Cluster → Feedback an einzelne PMs zur weiteren Priorisierung ausgewählter Cluster	Kapitel 6
7.	Planung unternehmensweiter Maßnahmen mithilfe des <a href="#">Maßnahmenkatalogs</a>	
<b>Maßnahmenumsetzung (unabhängig vom Tracker)</b>		
<b>Kontrolle</b>		
8.	Jährliches Monitoring des Gesamtportfolios durch regelmäßige Nutzung des Trackers	Kapitel 7

Die Schritte 1 bis 3 führst du im Idealfall einmalig vor der allerersten Nutzung des Trackers durch. Zum jährlichen Monitoring sollte die Vorgehensweise für die Gesamtportfolioanalyse immer identisch sein. Möglicherweise musst du anfangs noch kleine Anpassungen vornehmen, bis du mit der Vorgehensweise zufrieden bist. Alle folgenden Schritte werden dann jährlich durchgeführt oder in dem Zeitraum, den du für das Monitoring als geeignet hältst. Der Schritt 4 wird in der nächsten Version des Trackers voraussichtlich noch deutlich vereinfacht werden.

## 4.2 Durchführung der Gesamtportfolioanalyse

### 4.2.1 Vorgehensweise zur Gesamtportfolioanalyse planen

Bevor du die Gesamtportfolioanalyse der Emissionen aller Reisen deines Unternehmens mithilfe des Travel Emissions Trackers durchführst, sind einige grundlegende strategische Überlegungen erforderlich. Diese hängen maßgeblich davon ab, welche Art von Reiseveranstalter du bist (Spezialist oder Volumenveranstalter) und wie viele Reisen du im Portfolio hast. Diese Faktoren beeinflussen sowohl die Unterteilung (hier jetzt übergreifend als Clusterung bezeichnet) deines Portfolios für die Arbeit mit dem Tracker sowie die Art und Weise wie die Reisen im Tracker erfasst werden.

*Clusterung des Portfolios:*

- Um eine Analyse deines gesamten Portfolios durchführen zu können, empfiehlt es sich, das Portfolio in verschiedene Cluster zu unterteilen. Diese Einteilung kann auf Grundlage von Zielgebieten, Regionen, Themen (z. B. Reisearten) oder anderen relevanten Kriterien erfolgen.
- Möglicherweise hast du bereits eine bestehende Strukturierung deines Portfolios, beispielsweise nach Zielgebieten oder einer anderen Art von Clusterung. In diesem Fall solltest du vorab prüfen, ob diese Aufteilung bereits für die Gesamtportfolioanalyse geeignet ist. Grundsätzlich gilt: Je umfangreicher das Reiseangebot deines Unternehmens, desto detaillierter sollten die Reisen in unterschiedliche Cluster aufgeteilt werden.
- Die Projektmanager:innen (PMs) erstellen für jedes Cluster eine separate Tracker-Datei, in die die relevanten Reisedaten übertragen werden. Die Anleitung zur Dateneingabe findest du (bzw. die PMs) im Kapitel 5. Nach Abschluss der Dateneingabe erhältst du die Tracker-Dateien zurück und erstellst daraus deine eigene Version für die Gesamtportfolioanalyse, indem du die Summenzeilen aus den einzelnen Datentabellen in deine Tracker-Datei überträgst. *Hinweis:* Dieser Arbeitsschritt der Datenübernahme kann unternehmensintern (IT/Datenmanagement/Controlling) auch durch Prozessanpassungen automatisiert werden, so dass sich deine Tracker-Datei automatisch (oder auf Klick) mit den Summendaten der einzelnen Cluster füllt, sobald die PMs die Dateneingabe beendet haben.

### *Erfassung der Reisen im Tracker (Register „Datenpflege“):*

- Der Tracker dient in erster Linie dazu, vergangenheitsbezogene Daten zu verarbeiten und auszuwerten.
- Auch wenn das Produktmanagement in der Regel für die Datenerfassung zuständig ist, musst du eine klare, übergeordnete Vorgehensweise festlegen, wie die Daten im Tracker erfasst und strukturiert werden sollen.
- Jede Zeile der Datenpflege repräsentiert dabei ein Reiseprodukt (nicht einen Reiseauftrag). Daher ist es unter Umständen erforderlich, mehrere Reiseaufträge, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, zusammenzufassen. Bei einer künftigen Automatisierung der Dateneinspielung oder auch unter anderen Umständen, kann natürlich auch eine Erfassung der einzelnen Reiseaufträge erfolgen.
- Für jede angebotene Reise sollten die wichtigsten Kennzahlen aus dem gewählten Zeitraum – ob das letzte Jahr oder die vergangene Saison – erfasst werden. Besonders relevant sind hierbei die Gesamtzahl der Gäste, die wirtschaftlichen Kennzahlen wie Marge oder Deckungsbeitrag (in Prozent) sowie Umsatz (in Euro) und selbstverständlich die Emissionsdaten. Diese Spalten sind in der Datenpflege als Pflichteingaben rot gefärbt und somit auch für den PM als Pflichteingaben ersichtlich.
- Folgende Reise-Datentypen können in den Tracker eingetragen werden, jeweils ergänzt um wirtschaftliche und Klimadaten:
  - Vergangenheitsbezogene Ist-Daten inklusive einer Hochrechnung der Passagierzahlen
  - Plandaten inklusive einer Hochrechnung der Passagierzahlen
  - Fiktive Reisevarianten inklusive einer Hochrechnung der Passagierzahlen
  - Echtdateien zum Zeitpunkt der Buchung, die automatisiert eingespielt werden

Nachdem die Cluster definiert und die Art der Dateneingabe festgelegt wurden, solltest du diese Vorgehensweise dokumentieren und später im Briefing an die Produktmanager:innen (PMs) weiterleiten. Zunächst kannst du jedoch den Tracker an die spezifischen Bedürfnisse deines Unternehmens anpassen und individualisieren.

#### **4.2.2 Individualisieren des Trackers (Register „Eingabemaske“)**

Bevor du den Tracker an deine Produktmanager:innen weitergibst, ist es wichtig, einige grundlegende Einstellungen vorzunehmen. Dazu gehört die Festlegung der wirtschaftlichen Kennzahl, die in allen Trackerversionen verwendet werden soll, sowie die mögliche eigene Definition der Grenzwerte zur Bewertung der Reisen. Die genaue Vorgehensweise zur Anpassung dieser Einstellungen findest du in Kapitel 4.3. Erst nach Abschluss dieser Anpassungen solltest du mit dem nächsten Schritt (Kapitel 4.2.3) – der Weiterleitung des Trackers inkl. Briefing an das PM – fortfahren. Im Grunde müssen diese Anpassungen nur einmalig erfolgen und können bzw. sollten in den Folgejahren zum Monitoring konstant gehalten werden. Es ist aber natürlich möglich bspw. die Grenzwerte zur Bewertung und Kategorisierung der Reisen in Zukunft „enger zu schnüren“.

\*\*\*\*\* Kurzer Sprung zu Kapitel 4.3 um dann wieder hierhin zurückzukehren \*\*\*\*\*

### 4.2.3 Weiterleitung an das Produktmanagement

Beim Versand des Trackers an deine Produktmanager:innen sollte das Briefing an die PMs folgende Informationen enthalten:

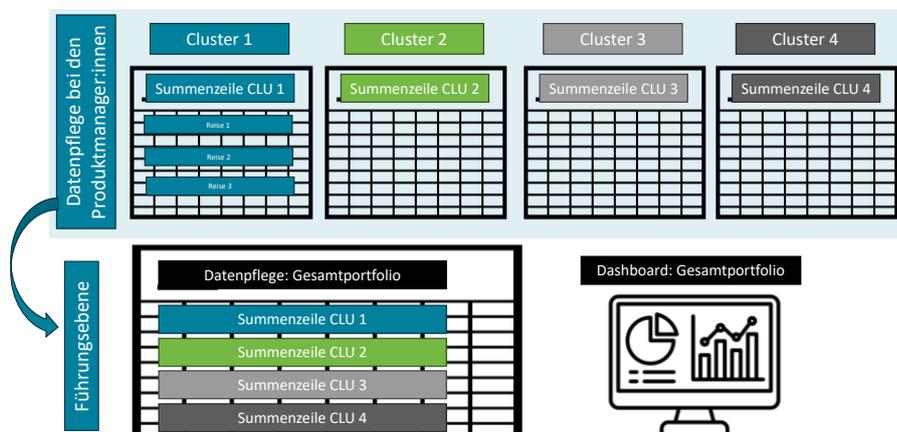
- Hinweise zur Zusammenlegung von Reisen zu Clustern, basierend auf deinen Vorüberlegungen
- Vorgaben zum Abspeichern individueller Trackerversionen – für jedes Cluster eine korrekt benannte Version (sowie Hinweis auf das Handbuch und Kapitel 1.3 zur Installation und Setup)
- Eine Anweisung wie die Erfassung der Reisedaten im Tracker erfolgen soll
- Klärung, wie mit den finalen Tracker-Dateien verfahren wird, nachdem die Dateneingabe abgeschlossen ist (Sollen die Dateien an dich gesendet werden? Im Falle einer späteren Automatisierung des Übernahmeprozesses: Wo sollen sie abgelegt werden, um eine automatische Übernahme der Summenzeilen zu ermöglichen?)

### 4.2.4 Erfassung der Clusterdaten zur Gesamtportfolioanalyse (Register „Datenpflege“)

*Hinweis:* Dieser Schritt entfällt zukünftig, wenn die Übernahme der Summenzeilen automatisiert erfolgt.

Sobald alle Produktmanager:innen ihre Dateneingaben abgeschlossen und für jedes Cluster eine eigene Trackerdatei erstellt und dir geschickt haben, kannst du eine Gesamtversion des Portfolios erstellen. Dazu rufst du in der Eingabemaske *deiner* Trackerversion das Dashboard für die Gesamtportfolioanalyse auf und nutzt das Register „Datenpflege“, um die Summenzeilen der einzelnen Cluster per Copy-Paste aus den einzelnen Trackerdateien einzufügen. In deiner Tracker-Version steht somit jede Zeile in der Datenpflege nicht für eine einzelne Reise, sondern für ein Cluster. Dies unterscheidet sich von der detaillierten Datenpflege der Produktmanager:innen, die auf der Ebene einzelner Reisen arbeiten, während du auf einer aggregierten Ebene tätig bist. Die folgende Abbildung verdeutlicht diesen Unterschied zwischen den Trackerversionen der PMs und denen der Führungsebene.

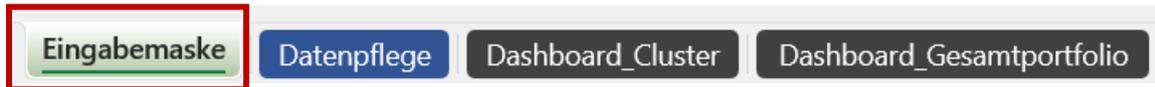
Abbildung: Datenpflege PM vs. Datenpflege Führungsebene



Nach erfolgreichem Einpflegen aller Summenzeilen kannst du in den KPI-Spalten und den Dashboards in die Analyse und Interpretation der Daten gehen (s. Kapitel 4.4 bzw. 6).

### 4.3 Individualisierung des Trackers (Register „Eingabemaske“)

Der Travel Emissions Tracker bietet dir verschiedene Anpassungsmöglichkeiten. Führungskräfte können festlegen, welche wirtschaftlichen Kennzahlen (Marge oder Deckungsbeitrag in %) zur Bewertung der Reisen herangezogen werden. Außerdem lassen sich die Grenzwerte für die Farbkategorisierung der KPIs individuell festlegen. Diese Einstellungen kannst du in der **Eingabemaske** vornehmen.



Sobald die Anpassungen vorgenommen sind, kannst du den Tracker ganz einfach an dein Team oder die Produktmanager:innen (inkl. Briefing s. 4.2.3) weitergeben. Sie geben dann nur noch die Reisedaten ein und erhalten sofort eine klare Übersicht über die Klimawirkung ihrer Reisen (s. Anleitung für PMs in Kapitel 5).

Im Folgenden erhältst du einen detaillierten Überblick über die Eingabemaske und deren Funktionen bzw. Einstellungsmöglichkeiten.

Login  
Login aktiviert

**2** **Festlegung individueller KPI-Grenzwerte:**

Individuelle Grenzwerte legen fest, bis zu welchem KPI-Cutoff-Wert Reisen in der Farbkategorisierung in der Datenpflege grün (untere Grenze) und rot (obere Grenze) gefärbt werden. Alle Reisen dazwischen werden gelb eingefärbt. Rot gefärbte Reisen indizieren Reisen mit Handlungsbedarf. Werden keine individuellen Grenzwerte festgelegt, erfolgt die Einfärbung basierend auf den Voreinstellungen (Untere Grenze: 20% ab Tiefstwert; obere Grenze: 20% vom Höchstwert).

Individuelle Grenzwerte sollen festgelegt werden:

KPIs	Untere Grenze	Obere Grenze
KPI 1: CO <sub>2</sub> e pro PAX pro Tag		
KPI 2: Gesamt-CO <sub>2</sub> e je PAX		
KPI 3: Gesamt-CO <sub>2</sub> e je Reise		

**3** **Festlegung der wirtschaftlichen Bezugsgröße:**

Die hier ausgewählte wirtschaftliche Größe wird als Bezugsgröße für die KPI-Darstellung im Punktdiagramm im Dashboard\_Zielgebiete genutzt. Diese hilft im Folgenden dabei die mittels der KPIs als handlungsbedürftig identifizierten Reisen auch anhand der Wirtschaftlichkeit zu bewerten.

Folgende Größe soll als Bezugsgröße im Dashboard\_Zielgebiete genutzt werden:

Auswahl

Marge in %

Deckungsbeitrag 1 in %

**4** **Individualisierung der Anzeige in der Datenpflege**

Je nach Bedarf können die angezeigten Daten zur Datenpflege erweitert (bzw. verringert) werden. So kann die Datenerfassung an die Bedürfnisse verschiedener Bereiche bzw. Reisearten angepasst werden und die Erfassung der CO<sub>2</sub>e-Daten präzisiert werden.

Die Eingabe folgender erweiternder Daten soll möglich sein:

Zusätzliche Einzel-PAX-je-Reiseauftrag-Eingabe	<input type="checkbox"/>
Zusätzliche Daten zur An-/Abreise (Zwischenlandung .o.Ä.)	<input type="checkbox"/>
Daten zu mehr als einer Unterkunft (max. 3)	<input type="checkbox"/>

Erweiterte Daten zur Mobilität vor Ort

Verkehrsmittel vor Ort	<input type="checkbox"/>
Distanz vor Ort in km	<input type="checkbox"/>

**5** **Auswahl der Dashboardansicht für die Gesamtportfolioanalyse**

Möchte die Führungsebene die Ergebnisse aller Zielgebiete zusammenführen und eine Gesamtportfolioanalyse durchführen, muss hier für die Anzeige des Dashboards\_Gesamtportfolio "Ja" ausgewählt werden.

Auswahl zur Gesamtportfolioanalyse:

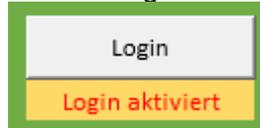
Anzeigen des Dashboards Gesamtportfolio

## 1. Login der Eingabemaske

Klicke auf den Loginbutton und logge dich mit dem Passwort: tet2024 ein, um die Funktionen der Eingabemaske freizuschalten.

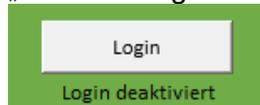


Nach erfolgreichem Login ist der Loginbutton als „aktiviert“ markiert.



Nun kannst du in der Eingabemaske Änderungen am Tracker vornehmen.

Hinweis: Der Logout erfolgt automatisch bei jedem Verlassen der Eingabemaske. Logge dich erneut ein, um weitere Änderungen vorzunehmen. Dies erkennst du an dem als „deaktiviert“ gekennzeichneten Loginbutton.



## 2. Grenzwerte für KPIs festlegen

Die erste Möglichkeit zur Individualisierung des Trackers bieten die Grenzwerte für die KPI-Einfärbung. Für jede eingetragene Reise in der Datenpflege werden automatisch die drei KPIs berechnet. Die Werte der KPIs werden nach einem Ampelsystem eingefärbt. Der Tracker bringt für diese Einfärbung eine automatische Voreinstellung mit, die aktiv geändert werden muss. Im folgenden Screenshot ist „Nein“ bei der Festlegung der individuellen Grenzwerte eingestellt. Bei dieser Auswahl erfolgt die Grünfärbung (=untere Grenze) der KPI-Spalten bis zu 20% ab dem Tiefstwert der Daten und die Rotfärbung (=obere Grenze) ab Höchstwert der Daten minus 20%. Diese Einfärbung ist somit dynamisch und hängt von den eingegebenen Werten ab.

Festlegung individueller KPI-Grenzwerte:			
Unternehmensübergreifende Festlegungen	Individuelle Grenzwerte legen fest, bis zu welchem KPI-Cutoff-Wert Reisen in der Farbkategorisierung in der Datenpflege grün (untere Grenze) und rot (obere Grenze) gefärbt werden. Alle Reisen dazwischen werden gelb eingefärbt. Rot gefärbte Reisen indizieren Reisen mit Handlungsbedarf. Werden keine individuellen Grenzwerte festgelegt, erfolgt die Einfärbung basierend auf den Voreinstellungen (Untere Grenze: 20% ab Tiefstwert; obere Grenze: 20% vom Höchstwert).		
	Individuelle Grenzwerte sollen festgelegt werden:		
	<input type="button" value="Nein"/>		
	KPIs	Untere Grenze	Obere Grenze
KPI 1: CO <sub>2</sub> e pro PAX pro Tag			
KPI 2: Gesamt-CO <sub>2</sub> e je PAX			
KPI 3: Gesamt-CO <sub>2</sub> e je Reise			

Möchtest du diese Voreinstellung ändern, wähle bitte bei „Individuelle Grenzwerte sollen festgelegt werden“ „Ja“. Dadurch entfärben sich die Zellen zu den unteren und oberen Grenzen der drei KPIs und du kannst beliebige Werte eingeben (s.u.). Nun ändern sich sowohl in der Datenpflege als auch im Dashboard die Einfärbung der KPIs sowie die Anzahl der handlungsbedürftigen Reisen bzw. Cluster.

Individuelle Grenzwerte sollen festgelegt werden:			
			<input type="button" value="Ja"/>
KPIs	Untere Grenze	Obere Grenze	
KPI 1: CO <sub>2</sub> e pro PAX pro Tag	50	400	
KPI 2: Gesamt-CO <sub>2</sub> e je PAX	500	2500	
KPI 3: Gesamt-CO <sub>2</sub> e je Reise	300	7000	

### 3. Wirtschaftliche Bezugsgröße auswählen

Im Bereich „Festlegung der wirtschaftlichen Bezugsgröße“ kannst du auswählen, ob deine PMs den Deckungsbeitrag in % oder die Marge in % als wirtschaftliche Bezugsgröße bei der Eingabe der Reisedaten in der Datenpflege nutzen sollen. Diese wird später in der Visualisierung genutzt, um die Emissionen der Reisen mit der Wirtschaftlichkeit der Reisen in Bezug zu setzen.

**Festlegung der wirtschaftlichen Bezugsgröße:**

Die hier ausgewählte wirtschaftliche Größe wird als Bezugsgröße für die KPI-Darstellung im Punktdiagramm im Dashboard\_Zielgebiete genutzt. Diese hilft im Folgenden dabei die mittels der KPIs als handlungsbedürftig identifizierten Reisen auch anhand der Wirtschaftlichkeit zu bewerten.

Folgende Größe soll als Bezugsgröße im Dashboard\_Zielgebiete genutzt werden:

Auswahl

Marge in %

Deckungsbeitrag 1 in %

Im dargestellten Beispiel ist der Deckungsbeitrag 1 in % ausgewählt. Dadurch wird in der Datenpflege die Spalte „Marge in %“ ausgeblendet und die Spalte „Deckungsbeitrag in %“ eingeblendet. Die PMs können das dann nicht mehr ändern und nutzen eine einheitliche wirtschaftliche Größe für die Dateneingabe.

### 4. Individualisierung der Anzeige in der Datenpflege

Hier legst du fest, welche erweiternden Daten zu den einzelnen Reisen in der Datenpflege als zusätzliche Spalten bei den optionalen Angaben erscheinen sollen. Das kann z. B. bei der Eingabe von Rundreisen oder komplexeren Reisen notwendig sein. Zusätzlich erhöht die Eingabe dieser Daten die Genauigkeit der erfassten Emissionsdaten.

Im nebenstehenden Beispiel (und so ist auch die Voreinstellung) sind alle dargestellten Daten ausgewählt (durch die Auswahl von „Ja“) und erscheinen so benannt als Spalten in der Datenpflege.

**Individualisierung der Anzeige in der Datenpflege**

Je nach Bedarf können die angezeigten Daten zur Datenpflege erweitert (bzw. verringert) werden. So kann die Datenerfassung an die Bedürfnisse verschiedener Bereiche bzw. Reisearten angepasst werden und die Erfassung der CO<sub>2</sub>e-Daten präzisiert werden.

Die Eingabe folgender erweiternder Daten soll möglich sein:

Zusätzliche Einzel-PAX-je-Reiseauftrag-Eingabe	Ja
Zusätzliche Daten zur An-/Abreise (Zwischenlandung .o.Ä.)	Ja
Daten zu mehr als einer Unterkunft (max. 3)	Ja

**Erweiterte Daten zur Mobilität vor Ort**

Verkehrsmittel vor Ort	Ja
Distanz vor Ort in km	Ja

Im nebenstehenden Beispiel werden die zusätzlichen Einzel-PAX-je Reiseauftrag, Daten zu mehr als einer Unterkunft und die Distanz vor Ort in km ausgeblendet.

Die Eingabe folgender erweiternder Daten soll möglich sein:

Zusätzliche Einzel-PAX-je-Reiseauftrag-Eingabe	Nein
Zusätzliche Daten zur An-/Abreise (Zwischenlandung .o.Ä.)	Ja
Daten zu mehr als einer Unterkunft (max. 3)	Nein

**Erweiterte Daten zur Mobilität vor Ort**

Verkehrsmittel vor Ort	Ja
Distanz vor Ort in km	Nein

Um mehr über die einzelnen Daten zu erfahren, z. B. wann diese relevant sind, schau bitte in das Kapitel 5.3.

### 5. Auswahl der Dashboardansicht

In der Tracker-Version, die du an deine PMs verschickst, kannst du das Register „Dashboard Gesamtportfolio“ ausgeblendet lassen. Dies entspricht der Voreinstellung des Trackers und sieht so wie in den folgenden beiden Abbildungen dargestellt.

Möchtest du eine Gesamtportfolioanalyse durchführen oder dem Produktmanagement weitere Analysezahlen zur Verfügung stellen, musst du das „Dashboard

Gesamtportfolio“ einblenden. Die genaue Vorgehensweise, um eine Gesamtportfolioanalyse durchzuführen, findest du im Kapitel 4.2 bzw. 4.4 und Kapitel 6 für die Auswertung. Um dir das Dashboard „Gesamtportfolio“ anzeigen zu lassen, wähle wie unten rechts dargestellt „Ja“ aus dem Drop-Down Menü.

	Auswahl der Dashboardansicht für die Gesamtportfolioanalyse	Auswahl der Dashboardansicht für die Gesamtportfolioanalyse
Festlegungen für Führungsebene	Möchte die Führungsebene die Ergebnisse aller Zielgebiete zusammenführen und eine Gesamtportfolioanalyse durchführen, muss hier für die Anzeige des Dashboards „Gesamtportfolio“ „Ja“ ausgewählt werden.	Möchte die Führungsebene die Ergebnisse aller Zielgebiete zusammenführen und eine Gesamtportfolioanalyse durchführen, muss hier für die Anzeige des Dashboards „Gesamtportfolio“ „Ja“ ausgewählt werden.
	Auswahl zur Gesamtportfolioanalyse:	Auswahl zur Gesamtportfolioanalyse:
	Anzeigen des Dashboards Gesamtportfolio <input type="button" value="Nein"/>	Anzeigen des Dashboards Gesamtportfolio <input type="button" value="Ja"/>

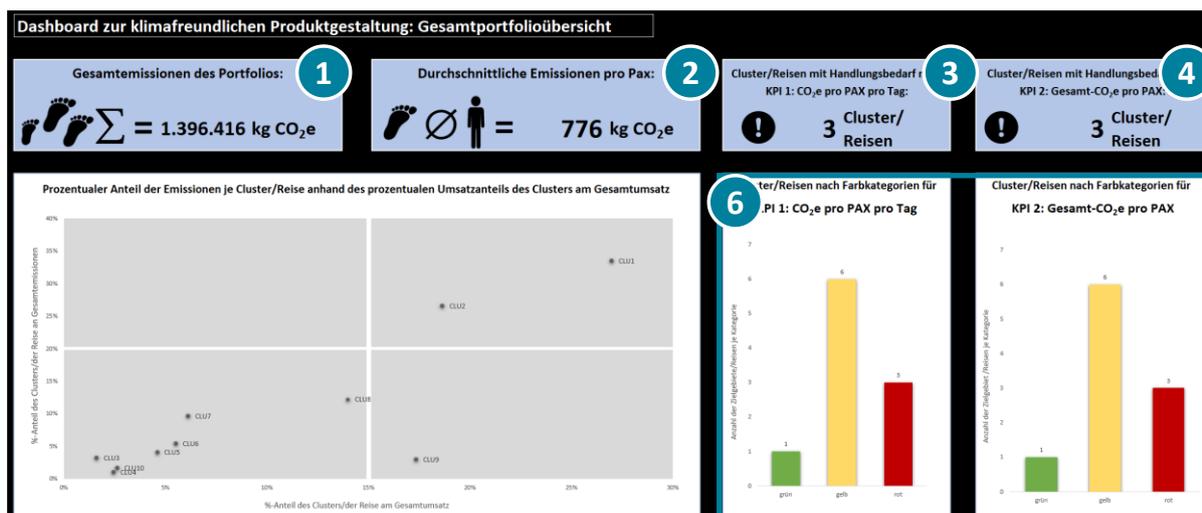
Links: Dashboard „Gesamtportfolio“ wird nicht angezeigt; Rechts: Dashboard „Gesamtportfolio“ wird angezeigt.

## 6. Abspeichern und Weitergabe des Travel Emissions Trackers

Nach Abschluss der Individualisierung kannst du mit Schritt 3 (Kapitel 4.2.3) – Weiterleitung an das PM fortfahren. Bei Bedarf kannst du dir auch direkt deine eigene Trackerversion mit dem Dashboard „Gesamtportfolio“ abspeichern, so dass du später die Gesamtportfolioanalyse durchführen kannst. Zur Vorgehensweise schau bitte in das Kapitel 4.2 und folgende.

#### 4.4 Analyse und Interpretation (Register „Dashboard Gesamtportfolio“)

Nach Einpflege bzw. Übernahme aller Summenzeilen von den PMs, erfolgt nun die Visualisierung und Analyse in der Registerkarte „Dashboard Gesamtportfolio“. Hier erfolgt eine Zusammenfassung und visuelle Aufarbeitung der KPI-Werte der Cluster sowie die Einordnung dieser in die Entscheidungsmatrix. In der folgenden Grafik sind die verschiedenen Bereiche des Dashboards durchnummeriert und unten anhand der Nummerierungen kurz erläutert. Du kannst auch einen Blick auf das „Dashboard Cluster“ werfen, welches noch ergänzende Zahlen zur Auswertung enthält. Zur weiteren Interpretation schaue bitte in Kapitel 6 zur Priorisierung und Maßnahmenplanung sowie Kapitel 7 für das jährliche Monitoring.



#### Kennzahlen für das jährliche Monitoring (s. Kapitel 7)

1. Gesamtemissionen des Portfolios: Hier werden die Gesamtemissionen der eingegebenen Reisen bzw. Cluster miteinander addiert. Dargestellt wird die Summe der Gesamtemissionen des Produktportfolios in kg  $\text{CO}_2\text{e}$ .
2. Durchschnittliche Emissionen pro PAX im Gesamtportfolio: In diesem Feld werden die Emissionen der eingegebenen Reisen für alle Cluster aufaddiert und durch die Gesamtzahl der Paxe über alle Cluster geteilt, um den Durchschnittswert der Emissionen je Pax über alle Cluster anzugeben.

#### Kennzahlen und Darstellungen zur Priorisierung und Maßnahmenplanung (s. Kapitel 6)

3. Anzahl der Cluster mit Handlungsbedarf nach KPI 1
4. Anzahl der Cluster mit Handlungsbedarf nach KPI 2
5. Punktdiagramm zur Einordnung der Cluster anhand deren prozentualen Emissions- und Umsatzanteils an den Gesamtemissionen bzw. dem Gesamtumsatz.
6. Säulendiagramme: Die Säulendiagramme aktualisieren sich automatisch anhand der KPI-Grenzwerte, die in der Eingabemaske zur Individualisierung ausgewählt werden. Sie weisen aus, wie viele Cluster im grünen, gelben oder roten Bereich liegen. Dies teilen die Cluster somit in emissionsarme (grün) und emissionsintensive (rot) Cluster ein sowie in solche mit mittleren Emissionen (gelb).

## 5. Vorgehensweise für das Produktmanagement

### 5.1 Schritt-für-Schritt-Übersicht

Zur Nutzung des Trackers im Produktmanagement findest du hier alle Abläufe und Informationen. Je nach Größe des Unternehmens bekommst du die Trackerdatei mit allen notwendigen Voreinstellungen aus der Führungsebene. Bist du für mehrere Cluster oder Bereiche, folgend immer als „Cluster“ bezeichnet, im Produktmanagement verantwortlich, speichere dir bitte je Cluster eine Trackerversion ab und führe die folgenden Schritte für jedes Clusters einzeln durch. Dies ist notwendig, so dass später bereichsübergreifend eine Gesamtportfolioanalyse durchgeführt werden kann.

Ablauf der Arbeit mit dem Tracker für das Produktmanagement:

<b>Zielsetzung, Planung durch die Führungsebene</b>		Kapitel 4
<b>Emissionsanalyse: Bereichsspezifische Portfolioanalyse</b>		
1.	Erfassung der Reisedaten (Register „Datenpflege“)	Kapitel 5.2
2.	Erfassung der Emissionsdaten (Register „Datenpflege“) mit KlimaLink	Kapitel 5.2
3.	Analyse und Interpretation (Register „Dashboard Cluster“, ergänzend „Dashboard Gesamtportfolio“) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatische Kategorisierung und Auswertung der KPIs durch den Travel Emissions Tracker</li> <li>• Überblick der KPIs je eingetragene Reise in Bezug zur wirtschaftlichen Größe sowie Farbkategorien</li> </ul>	Kapitel 5.4
<b>Maßnahmenplanung</b>		
4.	Priorisierung von Reisen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung handlungsbedürftiger Reisen</li> <li>• Schwerpunktsetzung auf Cluster durch Führungsebene</li> </ul>	Kapitel 6
5.	Planung bereichsspezifischer Maßnahmen mithilfe des <a href="#">Maßnahmenkatalogs</a>	
6.	Weitergabe der finalen Trackerdatei(en) an Führungsebene	
<b>Maßnahmenumsetzung (unabhängig vom Tracker)</b>		
<b>Kontrolle</b>		
8.	Jährliches Monitoring des Bereichsportfolios durch regelmäßige Nutzung des Trackers	Kapitel 7



#### Datenpflege

+ Merkmale Identifikation (Optional)

- Merkmale Analyserrelevant (Pflicht)

Cluster:

Fernreiseziele	29		49.498,00 €	11,55	3.104	366	200	
----------------	----	--	-------------	-------	-------	-----	-----	--

Reise-ID (Nummer, Code etc.)	Gesamt-PAX je Zeiteinheit (Saison/Jahr)	Marge in %	Gesamtumsatz in € je Zeiteinheit (Saison/Jahr)	Reisedauer (in Tagen)	CO <sub>2</sub> e in kg für An- und Abreise (pro PAX)	CO <sub>2</sub> e in kg für Unterkunft (pro PAX)	CO <sub>2</sub> e in kg für Mobilität vor Ort inkl. Transfer (pro PAX)	KPI 1: CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX pro Tag	KPI 2: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX	KPI 3: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg je Reise
PAUSAYT	2	14%	5.000,00 €	7,0	1.110	113	80	186	1.303	2.606
PAUSDXB	2	12%	7.000,00 €	4,0	2.870	113	50	758	3.033	6.066
PAUSHKT	2	18%	3.500,00 €	13,0	5.323	348	763	495	6.434	12.868
PAUSADB	2	13%	5.000,00 €	10,0	1.060	252	365	168	1.677	3.353
PAUSRMF	4	15%	3.333,00 €	12,0	1.903	354	135	199	2.392	9.568
PAUSMLE	4	11%	7.777,00 €	14,0	6.097	574	185	490	6.856	27.424
BAUSSFO	3	18%	8.888,00 €	21,0	5.766	88	165	287	6.019	18.058
AMSFO	10	17%	9.000,00 €	10,0	2.000	500	150	265	2.650	26.500

## 2. Summenzeile für die Gesamtportfolioanalyse

In der Zeile mit den orangenen Zellen erfolgt eine automatische Aufsummierung der Pflichtdaten zur Weitergabe an die Führungsebene für die Durchführung einer Gesamtportfolioanalyse. Bei der Aufsummierung der Reisedauer erfolgt eine Gewichtung nach Paxtagen und bei der Aufsummierung der Emissionsdaten erfolgt eine Gewichtung anhand der Paxzahlen.

Eine weitere, für dich wichtige, Ausnahme bildet die prozentual angegebene wirtschaftliche Größe. Hier musst du händisch die durchschnittliche Marge bzw. den durchschnittlichen Deckungsbeitrag des Clusters in % eingeben.

#### Datenpflege

+ Merkmale Identifikation (Optional)

- Merkmale Analyserrelevant (Pflicht)

Cluster:

Fernreiseziele	29		49.498,00 €	11,55	3.104	366	200	
----------------	----	--	-------------	-------	-------	-----	-----	--

Diese Summenzeile ist vor allem dann relevant, wenn die Führungsebene eine Gesamtportfolioanalyse durchführen möchte. Dann werden diese Werte angefragt (dies erfolgt in einer Weiterentwicklung des Trackers sogar automatisiert) und die Führungsebene erstellt sich eine eigene Gesamtportfolioversion des Trackers mit Hilfe dieser Summenwerte.

## 3. Spaltenköpfe der identifikations- und analyserelevanten Merkmale

Die Dateneingabe ist in rote (Pflicht) und blaue (optional) Spalten unterteilt.

Die roten Pflichtspalten sind die analyserelevanten Merkmale und müssen befüllt werden (dazu gehören Gesamt-PAX, Gesamtumsatz, Reisedauer, CO<sub>2</sub>-Werte, wirtschaftliche Größe). Nur wenn diese Spalten vollständig befüllt sind, kann die Berechnung der KPIs und die Visualisierungen im Dashboard erfolgen.

Die blauen Spalten sind Merkmale zur Identifikation der Reisen, die dazu dienen, die genaue Beschreibung und Merkmale der Reise direkt einsehbar und nachvollziehbar zu machen. Zudem sind die optionalen Daten notwendig, wenn eine zweistufige Datenbefüllung gewählt wird. So kann bspw. ein PM alle Reiserkmale befüllen, die dann durch eine zentrale Stelle, z. B. durch die Nachhaltigkeitsbeauftragten mit CO<sub>2</sub>e-Daten mittels KlimaLink ergänzt werden.

Die Spalten können gruppiert ein- oder ausgeklappt werden, um die Datei übersichtlich zu halten oder direkt die KPI-Werte und -Einfärbungen neben die Reise-IDs zu legen.

Die genauen Anforderungen an die einzelnen Merkmale und deren Eingabe finden sich im folgenden Kapitel 5.3 sowie als Mouseover direkt in den Spalten im Tracker.

#### 4. Datenzeilen

Jede hier angegebene Zeile entspricht einem Reiseprodukt (bzw. einer repräsentativen Reise) oder einem Reiseauftrag mit den einzelnen eingegebenen Merkmalen. Die Werte können einzeln eingegeben werden oder auch einkopiert werden (falls die Daten automatisiert aus eurem System gezogen werden können).

#### 5. Berechnete KPIs

In den schwarzen Spalten befinden sich die Werte der berechneten KPIs. Diese werden automatisch berechnet, sobald alle Pflichtspalten ausgefüllt sind. Außerdem erfolgt eine Einfärbung der Zellen entsprechend der Einstellung der Grenzwerte in der Eingabemaske.

Der Tracker zeigt dir somit bereits an dieser Stelle anhand eines Farbsystems, welche Reisen emissionsarm (grün), mittel (gelb) oder hoch (rot) eingestuft sind. Diese Visualisierung macht es dir leicht, schnell zu erkennen, welche Reisen besonders klimaschädlich sind.

Im folgenden Beispiel wird deutlich, dass sich die Einfärbung abhängig von der gewählten KPI unterscheidet. Wo die Unterschiede und Schwerpunkte der KPIs liegen, kannst du in Kapitel 2 sowie 6 nachlesen. In der folgenden Abbildung wurden die analyserelevanten Merkmale sowie die Identifikationsmerkmale ausgeblendet, um die KPI-Werte direkt neben der Reise-ID darzustellen. Die Einfärbung liefert bereits an dieser Stelle eine erste und schnelle Einschätzung wie die Klimawirkung des Portfolios aussieht.

##### Datenpflege

+ Merkmale Identifikation (Optional)

+ Merkmale Analyserrelevant (Pflicht)

Cluster:

Fernreiseziele

Reise-ID (Nummer, Code etc.)	KPI 1: CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX pro Tag	KPI 2: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX	KPI 3: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg je Reise
PAUSAYT	186	1.303	2.606
PAUSDXB	758	3.033	6.066
PAUSHKT	495	6.434	12.868
PAUSADB	168	1.677	3.353
PAUSRMF	199	2.392	9.568
PAUSMLE	490	6.856	27.424
BAUSSFO	287	6.019	18.058
AMSFO	265	2.650	26.500

Zur besseren Übersicht kann über die Filterfunktion (kleiner Pfeil rechts unten in den schwarzen Zellen) nach Farbe gefiltert werden und so können bspw. für einen ausgewählten KPI nur die rot eingefärbten Reisen angezeigt werden.

Reise-ID (Nummer, Code etc.)	KPI 1: CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX pro Tag	KPI 2: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX	KPI 3: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg je Reise
PAUSAYT	186	1.303	2.606
PAUSDXB	758	3.033	6.066
PAUSHKT	495	6.434	12.868
PAUSADB	168	1.677	3.353
PAUSRMF	199	2.392	9.568
PAUSMLE	490	6.856	27.424
BAUSSFO	287	6.019	18.058
AMSFO	265	2.650	26.500

Im folgenden Beispiel wurde nur für die KPI 2 nach rot eingefärbten Reisen gefiltert.

**Datenpflege**

- + Merkmale Identifikation (Optional)
- + Merkmale Analyserrelevant (Pflicht)

Cluster:  
Fernreiseziele

Reise-ID (Nummer, Code etc.)	KPI 1: CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX pro Tag	KPI 2: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX	KPI 3: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg je Reise
PAUSHKT	495	6.434	12.868
PAUSMLE	490	6.856	27.424
BAUSSFO	287	6.019	18.058

**6. Vertiefende Analysen mit dem Dashboard --> s. Kapitel 5.4 bzw. Kapitel 6**

Nach Abschluss der Eingabe aller Daten und Erstblick auf die KPI-Werte und deren Einfärbungen kannst du für die tiefere Analyse der Daten auf das Register „Dashboard Cluster“ und ergänzend auf das Register „Dashboard Gesamtportfolio“ gehen.

### 5.3 Detaillierte Anforderungen an die Eingabespalten (Register „Datenpflege“)

Im Folgenden werden die einzelnen Spalten der Datenpflege und die Anforderungen an die Eingabe im Detail beschrieben:

#### Reise-ID (Nummer, Code etc.)

Gib hier bitte einen eindeutigen Reiseidentifizierer aus eurem System ein. Dieser soll es dir ermöglichen, die Reise wiederzufinden.

#### Merkmale Identifikation:

Merkmale zur Identifikation bzw. Beschreibung der Reisen (optionale Angaben)

Abfahrts-/Abflugort (3-Letter-Code oder Wohnort auf BL-Ebene):

Gib hier bitte bei Flugreisen den Abflugort als 3-Letter-Code oder bei erdgebundenen Reisen den Wohnort der Buchenden ein.

Destination (3-Letter-Code oder Hotellage auf Städteebene):

Gib hier bitte bei Flugreisen den Ankunftsflughafen als 3-Letter-Code ein bzw. bei erdgebundenen Reisen die Hotellage (Stadt o. Ä.) ein

Verkehrsmittel An-/Abreise:

Wähle hier bitte anhand des Drop-Down -Menüs das entsprechende Verkehrsmittel für An- und Abreise aus (sofern bekannt).

Bei Verkehrsmittel Flugzeug:  
Direktflug, mit Zwischenlandung,  
Gabelflug oder Multistopp

Wenn das Hauptverkehrsmittel das Flugzeug ist, wähle bitte für alle betreffenden Reisen aus dem Drop-Down-Menü, ob dies ein Direktflug, ein Flug mit Zwischenlandung, Gabelflug oder ein Multistopp-Flug ist.

Bei Verkehrsmittel Flugzeug: Eingabe  
des 3-Letter-Codes eines oder  
mehrerer Zwischenstopps

Gib bitte hier den 3-Letter-Code eines oder mehrerer Zusatzstopps (entweder ein Zwischenstopp oder Gabelflug) beim Flug an. Die Anzahl der Zwischenstopps lässt sich im Register „Eingabemaske“ festlegen.

Distanz An-/Abreise in km:

Bei Nicht-Flugreisen: Ermittle bitte über Google Maps die geografische Distanz in km zwischen dem eingegebenen Abfahrtsort und der Destination (einfache Strecke).

Unterkunft-ID (Name/GIATA-ID/o.Ä.):

Gib bitte hier eine Unterkunfts-ID (entweder den korrekten Namen oder die GIATA-ID) an. Hier ist eine offene Texteingabe möglich, daher kannst du auch mehrere Unterkünfte angeben. Bei Bedarf ergänze gern die Anzahl der Reisetage je Unterkunft, um die Berechnung der Emissionen genauer zu ermöglichen. Dann muss die Eingabe der CO<sub>2</sub>e-Daten für die Unterkunft mittels KlimaLink an anderer Stelle aufsummiert und in der entsprechenden Spalte eingetragen werden.

Transfer zum Hotel (Ja/Nein):

Wenn das Hauptverkehrsmittel das Flugzeug ist, wähle bitte für alle betreffenden Reisen aus dem Drop-Down-Menü, ob ein Transfer vom Flughafen zum Hotel Teil der Reise ist.

Transfer-Verkehrsmittel:

Wenn der Transfer vom Flughafen zum Hotel ein Teil der Reise ist, wähle hier bitte im Drop-Down-Menü das dafür genutzte Verkehrsmittel.

Distanz Transfer in km:

Wenn der Transfer vom Flughafen zum Hotel ein Teil der Reise ist, trage hier die (einfache) Entfernung vom Flughafen zum Hotel ein.

Hauptsächliches Verkehrsmittel vor  
Ort (oder VM mit der weitesten  
Strecke)

Sofern bekannt, gib bitte hier das hauptsächlich genutzte Verkehrsmittel vor Ort anhand des Drop-Down Menüs an. Werden mehrere Verkehrsmittel genutzt, gib bitte das Verkehrsmittel mit der weitesten Strecke an. ACHTUNG: Hier ist zusätzliche Mobilität vor Ort gemeint (nicht die Transfers, die bereits in den vorigen Zeilen abgefragt wurden).

Distanz vor Ort in km

Sofern bekannt, gib (mit Hilfe von Google Maps) bitte die zurückgelegte Strecke vor Ort in km an.

Einzel-PAX je Reiseauftrag

Sofern die eingegebenen Reisen hochgerechnete Reisen sind, kannst du hier bei Bedarf die Einzelpaxzahl des ursprünglich genutzten Reiseauftrags eingeben. Dies dient lediglich für dich zum Nachvollziehen des Ursprungsauftrags.

### Merkmale Analyserelevant:

Analyserelevante Merkmale, ohne welche keine KPI-Berechnung und Auswertung erfolgen kann (Pflichtangaben)

Gesamt-PAX je Zeiteinheit  
(Saison/Jahr)

Bitte gib hier für die eingegebene Reise (oder Stellvertreterreise) die Anzahl der gesamten PAXE, die diese Reise im letzten Jahr/Saison (je nach gewählter Zeiteinheit) durchgeführt haben. Bei der Eingabe von repräsentativen Reisen muss diese Zahl hochgerechnet werden.

Marge in % bzw. DB in % (je nach  
Eingabe in der Eingabemaske)

Bitte gib hier die Marge bzw. den Deckungsbeitrag in % für die jeweilige Reise ein.

Gesamtumsatz in € je Zeiteinheit  
(Saison/Jahr)

Bitte gebe hier den Gesamtumsatz in € an, den alle eingegebenen Reisen in der festgelegten Zeiteinheit (Saison/ Jahr) erwirtschaftet haben.

Reisedauer (in Tagen)

Bitte gebe hier für die eingegebene Reise die Reisedauer in Tagen an. Bei der Eingabe von Stellvertreterreisen muss hier auch die Reisedauer eine stellvertretende Größe sein. Du kannst hier auch Kommazahlen mit einer Dezimalstelle eingeben.

CO<sub>2</sub>e in kg für An- und Abreise (pro  
PAX)

Nutze für die Ermittlung dieser Daten KlimaLink. Bitte auf die Angabe PRO PAX achten. Hinweis für den Praxistest: Bei Anreise ohne Flugzeug bestimme bitte die Emissionsdaten mittels Quarks (s. Anleitung im Ordner).

CO<sub>2</sub>e in kg für Unterkunft (pro PAX)

Nutze für die Ermittlung dieser Daten KlimaLink. Bitte auf die Angabe PRO PAX achten.

CO<sub>2</sub>e in kg für Mobilität vor Ort inkl.  
Transfer (pro PAX)

Nutze für die Ermittlung dieser Daten KlimaLink. Bitte auf die Angabe PRO PAX achten. Daten sind aktuell über KlimaLink noch nicht verfügbar, werden jedoch Anfang 2025 in KlimaLink integriert.

### Key Performance Indicators

Die KPIs werden automatisch berechnet, hier sind keine Eingaben in den Feldern nötig.

KPI 1: CO<sub>2</sub>e in kg pro PAX pro Tag

Die Berechnung erfolgt durch die Aufsummierung der CO<sub>2</sub>e-Spalten, die Summe wird durch die angegebene Reisedauer geteilt.

KPI 2: CO<sub>2</sub>e in kg pro PAX

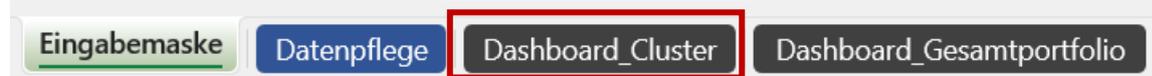
Die Berechnung erfolgt durch die Aufsummierung der CO<sub>2</sub>e-Spalten.

KPI 3: Gesamt-CO<sub>2</sub>e in kg je Reise

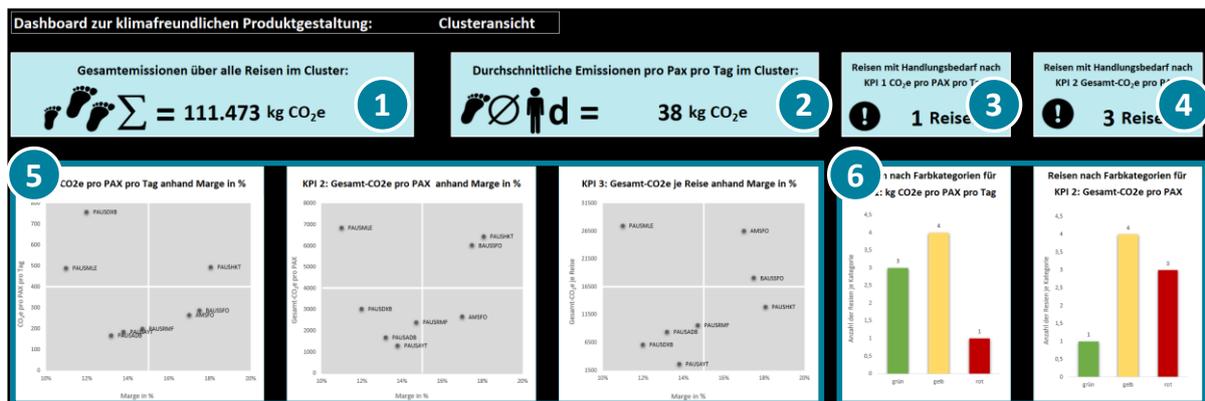
Die Berechnung erfolgt durch die Aufsummierung der CO<sub>2</sub>e-Spalten, die Summe wird mit der Anzahl der Paxe und der angegebenen Reisedauer multipliziert.

Alle Informationen zur Nutzung von KlimaLink findest du [hier](#).

## 5.4 Visualisierung und Analyse (Register „Dashboard Cluster“)



Im **Dashboard Cluster** erfolgt die Auswertung und visuelle Darstellung der Ergebnisse auf Basis der eingegebenen Reiseprodukte der Produktmanager:innen. Hier erfolgt eine Zusammenfassung und visuelle Aufarbeitung der KPI-Werte der Reisen sowie die Einordnung dieser in die Entscheidungsmatrix. In der folgenden Grafik sind die verschiedenen Bereiche des Dashboards durchnummeriert und unten anhand der Nummerierungen kurz erläutert. Ergänzend kannst du auch einen Blick auf das Dashboard Gesamtportfolio werfen, welches weitere Zahlen in der Auswertung berücksichtigt (s. Kapitel 4.4). Zur weiteren Interpretation schaue bitte in Kapitel 6 zur Priorisierung und Maßnahmenplanung sowie Kapitel 7 für das jährliche Monitoring.



### Kennzahlen für das jährliche Monitoring (s. Kapitel 7)

1. Gesamtemissionen über alle Reisen im Zielgebiet/Cluster: Hier werden die Emissionen der eingegebenen Reisen innerhalb des Zielgebiets/Clusters miteinander addiert. Dargestellt wird die Summe der Gesamtemissionen in kg CO<sub>2</sub>e.
2. Durchschnittliche Emissionen pro PAX pro Tag im Cluster: In diesem Feld werden die Emissionen der eingegebenen Reisen je Cluster aufaddiert und durch die Summe aller Paxtage (je Reise: Reisedauer in Tagen \* Gesamtpaxzahl je Zeiteinheit) geteilt, um die durchschnittlichen Emissionen je Gast und Tag anzugeben.

### Kennzahlen und Darstellungen zur Priorisierung und Maßnahmenplanung (s. Kapitel 6)

3. Anzahl der Reisen mit Handlungsbedarf (rote Reisen) nach KPI 1
4. Anzahl der Reisen mit Handlungsbedarf (rote Reisen) nach KPI 2
5. Punktdiagramme zur visuellen Darstellung der Reisen anhand der Emissionen der jeweiligen KPI in Relation zur wirtschaftlichen Bezugsgröße in einer Entscheidungsmatrix.
6. Säulendiagramme: Die Säulendiagramme aktualisieren sich automatisch anhand der KPI-Grenzwerte, die in der Eingabemaske zur Individualisierung ausgewählt werden. Sie weisen aus, wie viele Reisen im grünen, gelben oder roten Bereich liegen. Dies teilen die eingegebenen Reisen somit in emissionsarme (grün) und emissionsintensive (rot) Reisen ein, sowie solche mit mittleren Emissionen (gelb).

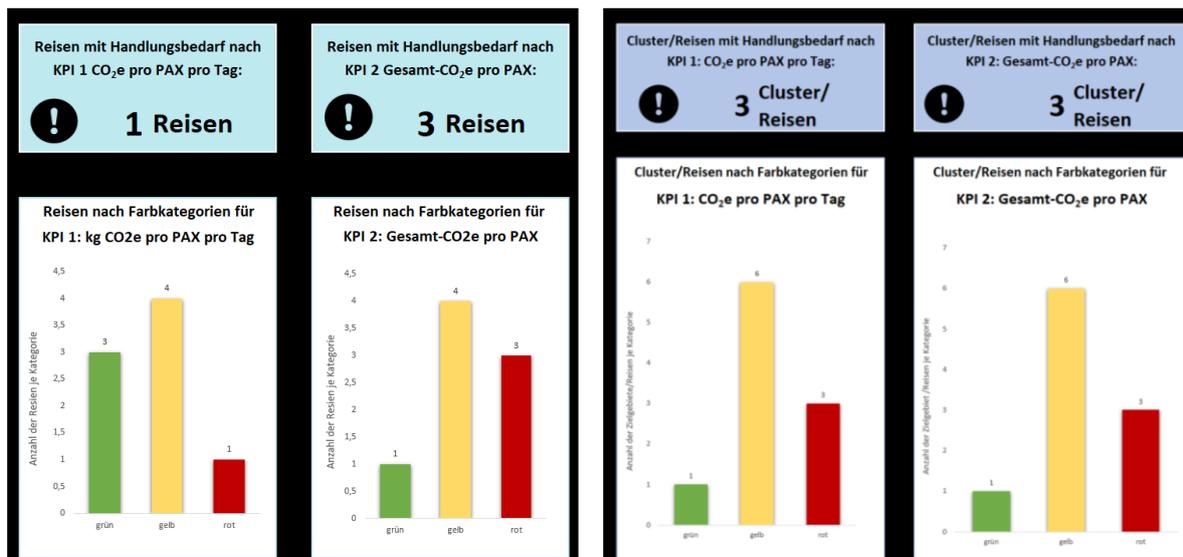
## 6. Priorisierung und Maßnahmenplanung (Register „Dashboard“)

### 6.1 Vorgehensweise

Nachdem du dich nun im Überblick mit der Visualisierung im Dashboard vertraut gemacht hast, geht es im nächsten Schritt um die Priorisierung von Reisen bzw. Clustern und somit um die Ableitung von Strategien für die jeweiligen Gebiete anhand der Ergebnisse im Dashboard.

Einen ersten Eindruck über dein Portfolio inkl. erster Priorisierung bekommst du bereits in der Datenpflege, wenn du die Einfärbung der drei KPI-Spalten betrachtest und hier insbesondere einen Blick auf die roten Einfärbungen wirfst (s. Kapitel 5.2, Abschnitt zur KPI-Berechnung). Genau diese Einfärbung wird im Dashboard in der Säulengrafik für die KPI 1 und KPI 2 überblicksartig dargestellt. Die hier jeweils roten Reisen bzw. Cluster sind solche mit Handlungsbedarf, denn diese überschreiten den festgelegten Höchstwert der Emissionen. Zeitgleich zeigen dir die kleinen Infokästchen oberhalb der Säulengrafiken direkt wie viele Reisen bzw. Cluster demzufolge handlungsbedürftig sind. Die dargestellte Anzahl ist die Zahl der rot-gefärbten Reisen bzw. Cluster je KPI.

*Infokästchen und Säulengrafik für KPI 1 und 2 aus dem Dashboard Cluster (links) und Gesamtportfolio (rechts):*



Hierbei gilt für beide Analysen (clusterbasiert und gesamtportfoliobasiert): Weist dein Portfolio mehr grüne als rote Reisen bzw. Cluster auf, ist es als eher emissionsarm zu bewerten. Ist das Verhältnis umgekehrt, hast du ein eher emissionsintensives Portfolio und wirst auch entsprechend viele Reisen mit Handlungsbedarf angezeigt bekommen. Die Anzahl der Reisen bzw. Cluster mit Handlungsbedarf kann je nach Portfoliozusammensetzung auch sehr hoch sein. Zur weiteren Planung und Priorisierung von Reisen bzw. Cluster ist es demnach nötig, tiefer in die Interpretation der verschiedenen KPIs und der angezeigten Punktgrafiken einzusteigen. Dies behandeln die zwei folgenden Abschnitte.

## 6.2 Interpretation der KPIs

Im Kapitel 2 des Handbuchs werden die drei Key Performance Indicators (KPIs) vorgestellt, die im Tracker verwendet werden. Um die Auswertungen und die Interpretation der Punktgrafiken im Dashboard richtig zu verstehen, ist es wichtig, die KPIs genauer zu betrachten. Dabei wird deutlich, dass es nicht ausreicht, nur einen KPI zu betrachten – alle drei müssen in Kombination analysiert werden.

### KPI 1: CO<sub>2</sub>e in kg pro PAX pro Tag

KPI 1 ist der zentrale Indikator für den direkten Vergleich von Reisen bzw. Clustern, da er die Emissionen pro Gast und pro Urlaubstag angibt. Dadurch werden Reisen unabhängig von Reisedauer und Gästezahl vergleichbar. Dies ermöglicht nicht nur den Vergleich einzelner Reisen, sondern auch die Überwachung im Zeitverlauf. Zusätzlich zu den Gesamtemissionen solltest du deine Reisen bzw. Cluster auf jeden Fall anhand dieses Indikators betrachten und bewerten. Maßnahmen um diesen KPI maßgeblich zu verbessern, sind insbesondere die Verlängerung der Reisedauer der angebotenen Reisen, aber natürlich auch Mobilität vor Ort und Aktivitäten.

### KPI 2: Gesamt-CO<sub>2</sub>e in kg pro PAX

KPI 2 misst die Gesamtemissionen, die ein Gast während einer Reise verursacht. Auch dieser KPI bietet sich zum Vergleich von Reisen untereinander an, da hier die Bilanz pro Gast miteinander verglichen und entsprechend verbessert werden kann. Hier kannst du Maßnahmen an verschiedenen Stellschrauben im Reiseverlauf ansetzen, insbesondere wirken hier Maßnahmen zur Mobilität und zur Unterkunft.

### KPI 3: Gesamt-CO<sub>2</sub>e in kg je Reise

KPI 3 fasst die Gesamtemissionen zusammen, die alle Gäste an allen Reisetagen mit dieser Reise im untersuchten Zeitraum verursachen. Das sind demnach die tatsächlichen Emissionen der von deinem Unternehmen durchgeführten Reisen, die klimawirksam sind. Diese KPI ist maßgeblich von der Anzahl an Gästen abhängig, die an dieser Reise teilnehmen. Je mehr Gäste eine Reise buchen, desto höher sind die Emissionen – aber auch die potenziellen Auswirkungen von Maßnahmen zur Emissionsreduktion. Daher können bei Reisen mit hohem KPI 3 auch Verkaufsbeschränkungen, weniger intensives Marketing oder eine geringere Durchführungshäufigkeit wirksame Strategien zur Reduktion der Gesamtemissionen sein.

*Hinweis:* Eine Prüfung der Reisen sollte NIE nur mit der KPI 3 erfolgen, sondern immer auch mit Blick auf die Performance dieser Reisen bei KPI 1 und 2. Nur durch die Kombination dieser drei KPIs erhält man ein umfassendes Bild, das sowohl direkte Vergleiche als auch konkrete Maßnahmen zur Emissionsreduktion ermöglicht.

### 6.3 Interpretation der Punktgrafiken als Entscheidungsmatrix

Die Abbildungen im Dashboard des Trackers unterstützen dich dabei, Prioritäten zu setzen und gezielt Reisen oder Cluster auszuwählen, für die Maßnahmen geplant werden müssen. Häufig verkaufte Reisen haben einen stärkeren Einfluss auf die Gesamtemissionen, und selbst kleine Verbesserungen in der Nachhaltigkeit können große kumulative Effekte bewirken. Reiseveranstalter sollten Maßnahmen dort priorisieren, wo sie den größten Einfluss haben, um die Umweltauswirkungen effektiv zu reduzieren. Die Punktgrafiken helfen dir bei dieser Entscheidung. Hier werden die Emissionswerte der Reisen oder Cluster in Bezug zu wirtschaftlichen Kennzahlen für die drei KPIs dargestellt und bilden somit eine Entscheidungsmatrix mit vier Quadranten. Die folgende Abbildung zeigt links die Matrix und rechts die zu den jeweiligen Quadranten dazugehörigen Strategien.

Vier Quadranten der Entscheidungsmatrix (links), Strategien der jeweiligen Quadranten (rechts):



Quadrant 1 (oben links) umfasst Reisen oder Cluster mit einem hohen CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck, die gleichzeitig nur einen geringen wirtschaftlichen Beitrag zum Unternehmen leisten. Für diese Reisen oder Cluster empfiehlt sich eine Desinvestitionsstrategie, um den Verkauf von besonders emissionsintensiven und wenig profitablen Angeboten zu reduzieren. Ist dies nicht möglich oder erwünscht, sollten Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen ergriffen werden.

Quadrant 2 (oben rechts) zeigt Reisen oder Cluster, die zwar hohe CO<sub>2</sub>e-Emissionen verursachen, aber auch wesentlich zur Wirtschaftlichkeit beitragen. Hier sollten gezielte Maßnahmen umgesetzt werden, um die Emissionen deutlich zu senken, während der wirtschaftliche Nutzen für das Unternehmen erhalten bleibt.

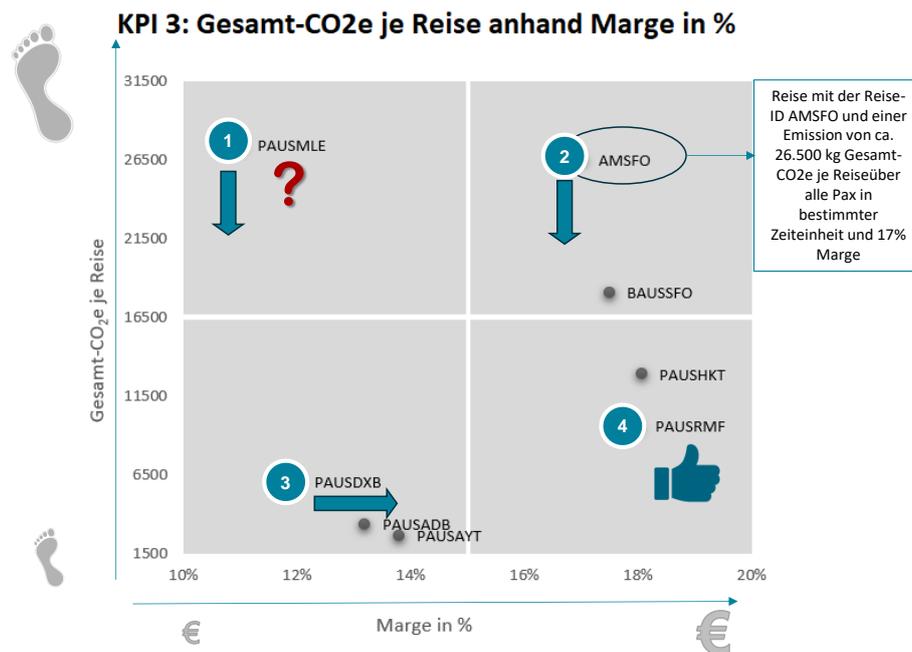
Quadrant 3 (unten links) umfasst Reisen, die sowohl einen geringen CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck als auch nur geringe Gewinne erzielen. Eine Wachstumsstrategie könnte dabei helfen, den Marktanteil dieser Reisen zu vergrößern.

Quadrant 4 (unten rechts) stellt Reisen dar, die einen vergleichsweise niedrigen CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck haben und gleichzeitig einen großen finanziellen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Diese Reisen sollten beibehalten werden, gegebenenfalls kann ein Ausbau und verstärktes Marketing eingeplant werden.

## Darstellung und Interpretation der Reisen bzw. Cluster in den Punktdiagrammen

Jede eingetragene Reise oder jedes Cluster, die im Reiter „Datenpflege“ jeweils eine Zeile darstellen, wird in den Punktdiagrammen als Punkt visualisiert. Neben jedem Punkt ist die Reise-ID angegeben, die in der Grafik dargestellt wird. Die Achsen der Punktdiagramme passen sich automatisch an den Wertebereich der in der Datenpflege eingegebenen Daten an.

*Lesebeispiel für die Punktgrafik der KPI 3 im Dashboard Cluster:*

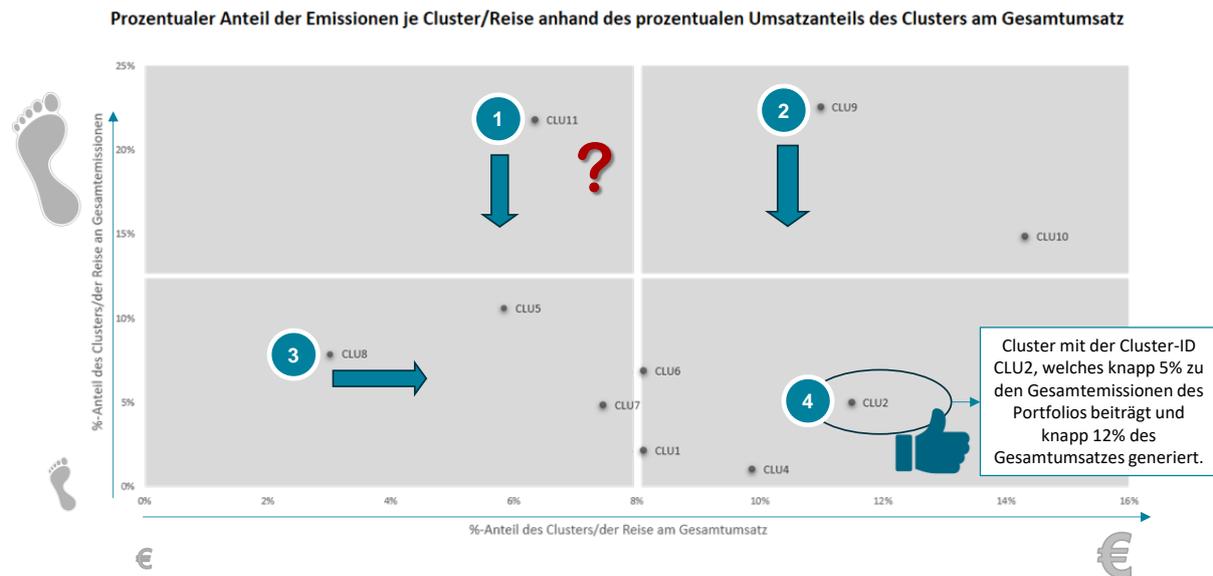


Die obenstehende Abbildung zeigt acht Reisen in der Entscheidungsmatrix für KPI 3, also für die Gesamtemissionen der Reisen (je Zeiteinheit, inkl. alle Pax). An den vier nummerierten Reisen wird je Quadrant eine Beispielerreise mit dazugehöriger Strategie vorgestellt.

1. Die Reise "PAUSMLE" im oberen rechten Quadranten ist ein Kandidat für eine Desinvestitionsstrategie, da die Reise vergleichsweise hohe Emissionswerte bei gleichzeitig geringem wirtschaftlichem Beitrag aufweist.
2. Die Reise "AMSFO" weist ebenfalls vergleichsweise hohe Emissionswerte auf, leistet aber gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Gerade hier sollten gezielte Maßnahmen für die Reduktion der Emissionen dieser Reise angewendet werden.
3. Im Vergleich dazu verursacht die Reise "PAUSDBX" geringe Emissionen bei gleichzeitig eher geringem wirtschaftlichem Beitrag. Diese Reise kann unter Umständen stärker im Verkauf und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit optimiert werden. Hier ist jedoch eine genaue Prüfung erforderlich. Bitte beachte dazu auch unbedingt den Hinweis zur Interpretation von Reisen anhand der KPI 3!
4. Die Reise "PAUSRMF" verursacht geringe Emissionen bei gleichzeitig hohem wirtschaftlichem Beitrag. Diese Reise liegt also im "sweet spot" der Entscheidungsmatrix. Jedoch gilt auch dies nur wenn die Reise in KPI 1/ KPI 2 ebenfalls gut abschneidet, siehe Hinweis zur Interpretation von Reisen anhand der KPI 3!

Auch für die Punktgrafik in der Gesamtportfolioanalyse ist im Folgenden ein Beispiel dargestellt. Hier sind zehn Cluster im Gesamtportfolio anhand deren prozentualen Anteil an den Gesamtemissionen sowie am Gesamtumsatz dargestellt. Die Strategieableitungen können analog zu den Ableitungen aus der Clusterdarstellung übernommen werden.

*Lesebeispiel für die Punktgrafik in der Gesamtportfolioanalyse:*

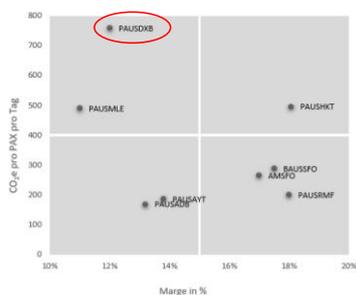


### Hinweis für die Betrachtung der Reisen anhand der KPI 3:

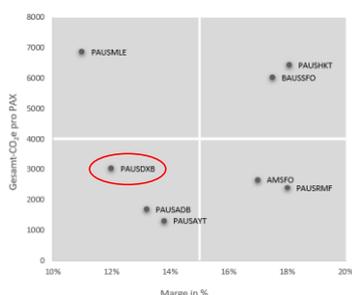
Besonders bei der Analyse der KPI 3 ist eine Gegenprüfung der Performance dieser Reise in Bezug auf KPI 1 und KPI 2 erforderlich. Sollte die Reise bei KPI 1 grün markiert sein, sollte der Fokus verstärkt auf den Verkauf und die Optimierung ihrer Wirtschaftlichkeit gelegt werden. Werden KPI 1 und/oder KPI 2 hingegen gelb oder rot eingefärbt, ist eine detaillierte Überprüfung analog zum Vorgehen in Quadrant 1 durchzuführen.

Reise-ID (Nummer, Code etc.)	Gesamt-PAX je Zeiteinheit (Saison/Jahr)	Marge in %	Gesamtumsatz in € je Zeiteinheit (Saison/Jahr)	Reisedauer (in Tagen)	CO <sub>2</sub> e in kg für An- und Abreise (pro PAX)	CO <sub>2</sub> e in kg für Unterkunft (pro PAX)	CO <sub>2</sub> e in kg für Mobilität vor Ort inkl. Transfer (pro PAX)	KPI 1: CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX pro Tag	KPI 2: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg pro PAX	KPI 3: Gesamt-CO <sub>2</sub> e in kg je Reise
PAUSAYT	2	14%	5.000,00 €	7,0	1.110	113	80	186	1.303	2.606
PAUSDXB	2	12%	7.000,00 €	4,0	2.870	113	50	758	3.033	6.066
PAUSHKT	2	18%	3.500,00 €	13,0	5.323	348	763	495	6.434	12.868
PAUSADB	2	13%	5.000,00 €	10,0	1.060	252	365	168	1.677	3.353
PAUSRMF	4	18%	3.333,00 €	12,0	1.903	354	135	199	2.392	9.568
PAUSMLE	4	11%	7.777,00 €	14,0	6.097	574	185	490	6.856	27.424
BAUSSFO	3	18%	8.888,00 €	21,0	5.766	88	165	287	6.019	18.058
AMSFO	10	17%	9.000,00 €	10,0	2.000	500	150	265	2.650	26.500

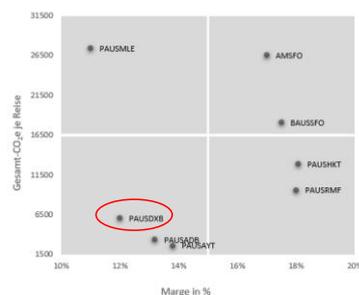
KPI 1: CO<sub>2</sub>e pro PAX pro Tag anhand Marge in %



KPI 2: Gesamt-CO<sub>2</sub>e pro PAX anhand Marge in %



KPI 3: Gesamt-CO<sub>2</sub>e je Reise anhand Marge in %



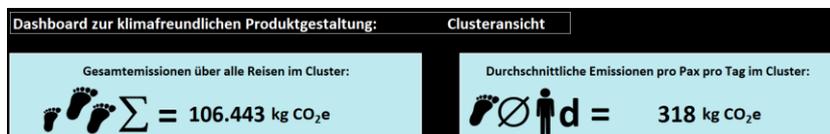
Die folgende Abbildung illustriert diese Gegenprüfung anhand der im Punkt 3 beschriebenen Reise „PAUSDXB“: Die Betrachtung der Position dieser Reise in der Entscheidungsmatrix für KPI 3 allein deutet auf geringe Emissionen hin und könnte als Strategie eine Erhöhung der Verkaufszahlen nahelegen. Die ergänzende Prüfung von KPI 1 und KPI 2 sowie der entsprechenden Daten in der Tabelle offenbart jedoch ein anderes Bild: Diese Reise weist bei KPI 1 hohe Emissionen pro Pax und Tag auf. Eine Erhöhung der Verkaufszahlen würde daher die Gesamtemissionen deutlich steigern.

Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie wichtig es ist, alle KPIs in ihrer Gesamtheit zu analysieren, bevor strategische Entscheidungen getroffen werden.

## 7. Kontrolle im jährlichen Monitoring

Das jährliche Monitoring von KPIs ist ein essenzieller Bestandteil einer erfolgreichen Nachhaltigkeitsstrategie. Nur durch die regelmäßige Kontrolle und Auswertung der erfassten Daten lassen sich Entwicklungen nachverfolgen. Nach Erfassung und Analyse der Reise- und Emissionsdaten, Priorisierung von Reisen bzw. Clustern und Maßnahmenplanung sowie -umsetzung kannst du ab dem zweiten Jahr mit dem Tracker im jährlichen Monitoring die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen kontrollieren und somit die Emissionsentwicklung einzelner Cluster bzw. des Gesamtportfolios beobachten. Dafür bietet es sich an, einen jährlichen Emissionsbericht zu erstellen, der die Ergebnisse des Monitorings transparent darstellt und den Fortschritt aufzeigt. Zudem kannst du auf Basis der Analyse neue Ziele zur Reduktion der Emissionen setzen, den Erfolg der ergriffenen Maßnahmen kontrollieren und deine Nachhaltigkeitsstrategie aktualisieren.

Für das jährliche Monitoring stehen in zwei Dashboards verschiedene Kennzahlen zur Verfügung. Zum einen handelt es sich um die Gesamtemissionen in kg CO<sub>2</sub>e für alle erfassten Reisen (im Dashboard Cluster) bzw. Cluster (im Dashboard Gesamtportfolio), zum anderen um die durchschnittlichen Emissionen pro Gast (Pax) pro Tag im Cluster bzw. pro Pax im gesamten Portfolio. Bei erfolgreicher Durchführung der geplanten Maßnahmen im Laufe des Jahres, ist zu erwarten, dass die gemessenen Emissionen sinken. Da die Gesamtemissionen auch von der Anzahl der verkauften Reisen abhängen, bietet der Blick auf die durchschnittlichen Emissionen pro Passagier bzw. pro Passagier und Tag eine aussagekräftigere Grundlage, um Verbesserungen oder auch Verschlechterungen zu erkennen.



Zusätzlich kannst du in der Datenpflege die KPI-Werte einzelner Reisen oder Cluster miteinander vergleichen, indem du zwei Versionen des Trackers (Vorjahr und aktuelles Jahr) nebeneinanderlegst. Möchtest du beispielsweise die Wirkung einer Maßnahme auf eine bestimmte Reise analysieren, betrachtest du die KPI-Werte dieser Reise aus dem Tracker des Vorjahres und vergleichst sie mit den aktuellen Werten. Anhand der KPIs 1 und 2 kannst du dann klar erkennen, ob die Emissionen im laufenden Jahr gesunken sind und ob deine Maßnahmen erfolgreich waren.

## 8. Kompensation von CO<sub>2</sub>e

Kompensation von CO<sub>2</sub>e-Emissionen ist eine häufig genutzte Maßnahme, um unvermeidbare CO<sub>2</sub>e-Emissionen auszugleichen. Grundsätzlich ist es positiv zu bewerten, dass Reiseveranstalter die Verantwortung für ihre Emissionen übernehmen und sich bemühen, ihrem CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck entgegenzuwirken, dennoch stehen der Kompensation auch kritische Argumente gegenüber und die Kommunikation der Kompensationsmaßnahmen bedarf auch aus rechtlicher Sicht einer kritischen Prüfung mit Sicht auf Greenwashing (siehe [EU-Green claims directive](#)).

Dabei gibt es verschiedene Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten für die Kompensation bei den Reiseanbietern. Einige Reiseveranstalter preisen die Kompensation der CO<sub>2</sub>e-Emissionen für ihre Kund:innen konsequent und transparent ein, andere Anbieter kompensieren die Emissionen für die durchgeführten Reiseprodukte selbst, ohne dies explizit an die Kund:innen zu kommunizieren, und wieder andere überlassen den Kund:innen die Entscheidung als Option während der Buchung.

### Theoretische Rechenbeispiel

Für diejenigen Anbieter, die die Kompensation für die durchgeführten Reisen vornehmen, ergibt sich durch die Einsparung von CO<sub>2</sub>e durch die Anwendung von Maßnahmen eine wirtschaftliche Betrachtungsmöglichkeit, die die Reduktion von Emissionen ins Verhältnis zu den eingesparten Kompensationskosten setzt. Die untenstehende Tabelle zeigt als Beispiel die Kompensationsbeiträge bei atmosfair (Stand 03.09.2024).

*Tabelle 1 – Kompensationskosten bei atmosfair*

<b>Anbieter atmosfair</b>	<b>Beitrag in €</b>
Kompensationsbeitrag pro Tonne CO <sub>2</sub> e	31,34 €
Gesamtkompensationsbeitrag bei 10.000 Tonnen CO <sub>2</sub> e	31.340,00 €

Die Tabelle zeigt die Kompensationskosten bei dem Anbieter atmosfair. Bei 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e Emissionen fallen hier 31.340,00 € an. Wenn ein Reiseveranstalter auf emissionsärmere Reisen setzt, diese verstärkt vermarktet und emissionsintensivere Reisen durch gezielte Maßnahmen anpasst oder aus dem Portfolio nimmt, werden die Gesamtemissionen reduziert und somit auch an Kompensationskosten gespart.

Nehmen wir nun an, einem Reiseveranstalter würde durch die Anwendung von Maßnahmen die anfallenden Emissionen um 20% reduzieren. So könnten bei dem Ursprungswert von 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e und somit 6.268,00 € Kompensationskosten gespart werden.



Auf diese Weise lassen sich die eingesparten CO<sub>2</sub>e Emissionen durch die Anwendung von Maßnahmen in eine monetäre Kennzahl umrechnen und diese für die Überlegungen zu den finanziellen Wirkungen der Maßnahmen zur klimafreundlichen Produktentwicklung mit einbeziehen.